

Nach der Olympiade ist vor der Olympiade

Erste GV des Fanklubs von Benjamin Weger

Am Freitag fand die erste GV des Fanklubs Wägi statt. Mit Stolz konnten die Mitglieder Benjamin Weger kurz nach seiner Olympia-Rückkehr aus Vancouver empfangen.

Präsident Florian Walther zog eine Bilanz des ersten Vereinsjahrs und erwähnte die stetig wachsende Fangemeinde und die hervorragenden Resultate des jungen Athleten. Es war dem Fanklub eine grosse Freude, Benjamin Weger zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Nach der Silbermedaille an der Junioren-WM im kanadischen Canmore im letzten Winter qualifizierte sich Weger in dieser Saison dank starker Leistungen gar für die Olympischen Spiele. Der Geschiner liess es sich nicht nehmen, seine Erinnerungen und Erfahrungen seines Olympia-Debüts den Mitgliedern des Fanklubs gleich selbst weiterzugeben. Mit funkelnden Augen und dem olympischen Feuer im Herzen erzählte der junge Biathlet von seinen persönlichen und sportlichen Eindrücken. «Trotz des schlechten Wetters bei meinem ersten Einsatz im Sprint ging ich locker an das Rennen. Mein Ziel war es, einen sauberen Wettkampf im Schiessen und Laufen zu bestreiten.» Benjamin kämpfte sich tapfer durch Regen und Schneefall und zeigte wie immer eine solide Laufleistung. «Ich habe mehr erwartet, sowohl im Sprint wie im Einzel.

Es war ein teures Lehrgeld. In der Staffel konnte ich dann aber endlich zeigen, was in mir steckt. Ich konnte eine super Laufleistung an den Tag legen und auch beim Schiessen hat alles geklappt. Naja fast... bis auf den letzten Schuss. Meine Leistung und unser neunter Platz war für mich der versöhnliche Abschluss der Olympiade», konnte Weger festhalten.

Aber auch neben seinen sportlichen Einsätzen hat Benjamin Weger in Vancouver einige unvergessliche Momente erlebt. So zum Beispiel, als er mit Cucho und Co. dem ersten Olympiasieg von Simi Ammann entgegenfeierte. «Im olympischen Dorf waren wir ein einziges grosses Team. Obwohl wir alle Einzelsportler sind, war der Zusammenhalt beeindruckend. Als so junger Athlet ein unglaubliches und unvergessliches Erlebnis. Ich bin froh, dass ich mich für die Olympiateilnahme entschieden habe!», zog Weger Bilanz.

Mit diesen Leistungen zeigte Benjamin einmal mehr sein grosses Talent. Und es ist ganz klar ein Versprechen für die Zukunft. Nicht nur Björndalen nimmt schon die Olympischen Spiele 2014 ins Visier! Der Fanklub ist denn auch stolz auf die Leistung von Benjamin Weger und hofft auf viele weitere neue Mitglieder. Alle Informationen sind im Internet unter www.benjamin-weger.ch zu finden.



Hielten Rückblick auf das erste Vereinsjahr (von links): Florian Walther (Präsident), Benjamin Weger, Philipp Moreillon (Kassier) und Juliana Weger (Aktuarin). Foto zvg

Benno Grand in Form

Stark am Nachtskitourenrennen in Vercorin

(wb) Am vergangenen Freitag fand in Vercorin das letzte Nachtskitourenrennen der Saison statt. Im Aufstieg von Vercorin zur Crête du Midi wurden 1000 Höhenmeter auf der Skipiste zurückgelegt.

Die Bedingungen in Vercorin waren nicht einfach. Durch den Wind war der Schnee im zweiten Teil der Strecke eher stumpf, so dass es schwierig war, mit den Fellen auf dem kalten Schnee gut zu gleiten. Sebastien Epiney siegte mit der schnellsten Tageszeit. Epiney gewann in der Kategorie Senioren I in einer Zeit von 38:09. Nur eine Woche nach seiner Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Andorra befindet sich Epiney nach wie vor in einer beneidenswerten Form. In der gleichen Kategorie wie Epiney klassierten sich die Oberwalliser Patrick Zurbriggen aus Saas-Grund in 50:56 auf Rang 8 und Otto Metry aus Susten in 55:09 auf Rang 10.

Für die zweitbeste Tageszeit sorgte Philippe Blanc aus dem französischen Chapelle d'Abondance und gewann damit in der Kategorie Senioren in 40:34 Minuten. Benno Grand vom Team Leukersonne klassierte sich in dieser Kategorie als Siebter in 45:27 Minuten. Grand war somit bester Oberwalliser vor Urs Vogt aus Münster, der in 46:54 als Zehnter in dieser Kategorie einlief.

Armin Mathieu aus Albinen dominierte in der Kategorie Senioren II klar und siegte in 47:24. «Dies ist mein siebter Podestplatz im siebten Nachttrennen der Saison», sagte Mathieu. Bei den Damen lief Carmen Schnyder aus Erschmatt hinter Cristina Favre als Zweite ins Ziel. Cristina Favre und ihre Zwillingsschwester Isabella Crettenand hielten sich über eine Teilnahme an der diesjährigen Patrouille des Glaciers bedeckt; sie zeigen sich jedoch beide sehr motiviert und in ausgezeichneter Form.

Drei Medaillen zum Abschluss

Skitouren-WM: Schlussbilanz mit sechs Oberwalliser Medaillen

Dreimal Silber, das ist die Bilanz des letzten Tages der Weltmeisterschaften im Skitourenrennen in Andorra. Im Schlussklassement schneidet die Schweiz als drittbeste Nation ab.

Der WM-Austragungsort Canillo in Andorra zeigte sich am letzten Renntag von seiner schönsten Seite: strahlend blauer Himmel, perfekt präparierte Pisten. Ein gut gelauntes, zahlreich aufmarschiertes Publikum fand sich zum letzten WM-Rennen ein, der Staffel. Beim Staffellauf kommt es weniger auf Ausdauer, sondern vielmehr auf Schnelligkeit und Geschicklichkeit beim Fellwechsel an. Jeder Athlet hatte eine Runde mit 250 Höhenmetern und zwei Abfahrten zu absolvieren. Für die Zuschauer ist die Staffel wohl das attraktivste Rennen, weil es sich nicht über mehrere Kilometer erstreckt, sondern von einem Ort aus mitverfolgt werden kann. Gestartet wird bei den Damen und Junioren in Dreiergruppen, bei den Herren zu viert. 29 Teams klassierten sich an der WM-Staffel.

Die Vizeweltmeisterinnen im Teamrennen Nathalie Etzensperger und Marie Troillet, komplettiert mit Gabrielle Magnenat, errangen hinter den Italienerinnen Pedranzini, Martignelli, Rocca und noch vor den Österreicherinnen erneut Silber, wie schon an der Staffel der letztjährigen Europameisterschaft. Den explosiven Start der Italienerinnen konnten die Schweizerinnen zwar nicht mehr wettmachen. Aber überholen liess sich die erste Läuferin Nathalie Etzensperger von niemandem mehr. Gabrielle Magnenat behielt den von Etzensperger erarbeiteten Vorsprung und Marie Troillet lief als Zweitschnellste mit einer Zeit von 41:50 Minuten ins Ziel. «Unsere Taktik ist voll aufgegangen», freute sich Nathalie Etzensperger.

Rita Gianelli

Den Vizeweltmeistertitel in der Staffel holten sich bei den Herren Martin Anthamatten aus Zermatt, Florent Troillet, Pierre Bruchez und Yannick Ecoeur. Anthamatten, der mit Weltmeister Florent Troillet tags zuvor seine erste WM-Medaille im Team holte, konnte nun in der Staffel nachdoppeln. Troillet sowie Anthamatten konnten sich in ihren Läufen an der Spitze halten. «Es ging um Sekunden», so Anthamatten. Dass man schliesslich den zweiten Platz erreicht habe, sei grossartig. Sieger mit einer Zeit von 42:48 Minuten war das italienische Quartett Lenzi-Holz-knecht-Reichegger-Brunod. Die Italiener, vor diesem Rennen noch ohne Medaillen bei den Herren, bestätigten den EM-Titelgewinn von Tambre 2009. Die Franzosen Florent Perrier, Didier Blanc, Grégory Gachet und Bon Mardion gewannen Bronze.

Seine erste Saison im SAC Swiss Team hatte Flavio Arnold aus Simplon Dorf mit einer WM-Medaille beendet. In der Staffel gewann er zusammen mit den Weltmeistern im Vertical, Jennifer Fiechter und Alan Tissières, Silber. Der 17-jährige Oberwalliser war am Vorabend «extrem nervös». Doch spätestens am Start war die Aufregung verschwunden. Arnold startete schnell, musste sich jedoch im zweiten Aufstieg vom Franzosen überholen lassen. «Im Fellwechsel war ich aber schneller», so Flavio Arnold.

Total sechs Silbermedaillen holten sich die Oberwalliser Nathalie Etzensperger (2), Martin Anthamatten (2), Flavio Arnold (1) und Victoria Kreuzer (1) an den Weltmeisterschaften in Andorra; für Etzensperger gab es zusätzlich Bronze in der Kombination. Mit insgesamt 14 Medaillen (4-mal Gold) erreichte die Schweiz in der Nationenwertung den dritten Platz.



Flavio Arnold aus Simplon Dorf: Staffel-Silber zum Abschluss.



Victoria Kreuzer: Vizeweltmeisterin bei der U23.

Fotos zvg

Starker BC King Olympica

Badminton: Mehrere Medaillen am Thunersee-Cup

Am Wochenende fand in Spiez der «17. Thunersee-Cup» statt. Der BC King-Olympica konnte sich auch dieses Jahr mehrere Medaillen holen.

Spielklasse A

Im Herreneinzel war Marco Fux gesetzt. Bis zum Halbfinal war Fux klarer Favorit und konnte so seine Spiele relativ klar für sich entscheiden. Im Halbfinal wäre es dann zu einer spannenden Affiche gekommen, doch leider musste Michael Spühler vom BC Adliswil wegen einer Verletzung forfait geben. Im Final wartete die Nr. 1 der Schweizer Rankingliste, der Indonesier Yo-

hannes Hoggianto vom BC Adliswil. Fux musste sich Hoggianto mit 12:21/15:21 geschlagen geben. Im Herrendoppel spielte Fux an der Seite von Simon Enkerli vom BC Uni Basel. Fux/Enkerli waren als Nr. 1 gesetzt und so wurde es dann erst im Final richtig spannend. In einem rasanten Spiel behielten Fux/Enkerli mit 21:15/21:13 gegen Gustaman/Schluer vom BC Solothurn überraschend klar die Oberhand.

Spielklasse B

Laura Blumenthal spielte an der Seite von Julien Ourny (BC Genf) im Mixeddoppel ein starkes Turnier. Die beiden konnten

erst im Halbfinal von M. Setz/E. Morzier des BC Rudi-Team im Entscheidungssatz mit 19:21 gestoppt werden. Bis dahin konnten sie unter anderem die Nr. 1 der Setzliste aus dem Turnier werfen. Es blieb dennoch die Bronzemedaille.

Spielklasse C

Kamil Heldner sorgte im Herreneinzel zum Erstaunen der C-Konkurrenz für eine grosse Überraschung. Als Ungesetzter spielte er sich Runde für Runde Richtung Turniersieg. Sein Siegeszug konnte erst im Final und 6. Spiel von Paul Deshusses (BC Genf) mit 12:21/13:21 aufgehalten werden.



Erfolge für BC King Olympica in Spiez: Kamil Heldner, Laura Blumenthal, Marco Fux (von links). Foto zvg

Start zum Tischfussball-Cup

(wb) Der Startschuss ist gefallen: Die Walliser «Töggeler», ob als erfahrene Spieler oder Anfänger, spielten um Punkte und Platzierungsränge im diesjährig erstmals stattfindenden Walliser Tischfussball-Cup. In einem spannenden, 30-minütigen Final wurden im Restaurant La Poste in Salgesch die Sieger Rinaldo Ruffiner und Romeo Bregy ermittelt.

Ein toller Erfolg, so bezeichnete Organisator Silvan Zuber den Startschuss zum Walliser Cup.

So spielten 16 Mannschaften neben Punkten und Platzierung auch um das Preisgeld des Abends. Dabei spielen die «Töggeler» im Dyp-Modus gegeneinander, wobei die Partner mittels Zufallslos ausgewählt werden. Um ein ausgeglichenes Niveau und faires Turnier zu ermöglichen, werden die bestplatzierten Spieler auf eine Liste gesetzt, damit diese nicht zusammen ausgelost werden. Die nächste Austragung findet am 26. März im Restaurant Frohheim in Salgesch statt. Weitere Infos: <http://www.wtfv.ch>

1. Walliser Tischfussball-Cupturnier. 1. Ruffiner Rinaldo/Bregy Romeo. 2. Burgener Francesco/Schnydrig Christian. 3. Mathieu Renault/Imboden Chris. 4. Messerli Jonas/Fux Michael. 5. Eyer Daniel/Zuber Silvan. 6. Regotz Michel/Schröter Marcel. 7. Cina Roret/Breyton Heinrich. 8. Frederic Amstutz/Locher Michel. 9. Bichsel Fabian/Steiner Walter. 10. Brogler Philippe/Mathier Sandro. 11. Leigener Janik/Fluri Josef. 12. Manfred Gasser/Glenz Etienne usw.